

Louise Alder im Grazer Musikverein

Ein frischer Strauss

Die britische Sängerin Louise Alder bereichert derzeit als Artist in Residence das Programm des Grazer Musikvereins. Gemeinsam mit Pianist Joseph Middleton gab die Sopranistin nun einen Liederabend, bei dem sie unter anderem mit frühen Liedern von Alban Berg und den letzten Liedern von Richard Strauss brillierte.

Bahnen sich da dramatischere Rollen in der Stimme an? Vielleicht gar eine „Lulu“ von Alban Berg? Nach der Brillanz, mit der sie dessen „Sieben frühe Lieder“ nun im Stefanien-saal gesungen hat, könnte das durchaus in ihrer Zukunft liegen. Ihr voluminöser, wuchtiger Sopran ist herrlich dunkel gefärbt, aber mit genug Kraft und Glanz in den Spitzentönen, um noch vieles zu meistern.

Derweil präsentierte sich die 35-Jährige aber noch als formidable Liedsängerin. Exzellente Diktion wie bei Griegs „XYZ“, denen sie

vielleicht noch zu viel Vibrato verpasste, paarte sich mit einer instinktiven Sinnlichkeit der obskuren Werke von Lili XYZ. Das alles kulminierte in den „Vier letzten Liedern“ von Richard Strauss, bei denen Pianist Joseph Middleton viel Orchesterklang durchschimmern ließ, den Linien aber luftigen Platz zum Atmen gab. Nach dem tieftraurigen „Im Abendrot“ gab es ein hoffnungsfrohes „Morgen“ als Zugabe, mit einem frischen Strauß Blumen in der Hand. Und einem ewig frischen Strauss auf den Lippen. R. Schwarz